PFARRBLATT Illmitz ...

Jg. 32 | Ausgabe 159 März | April | Mai 2018

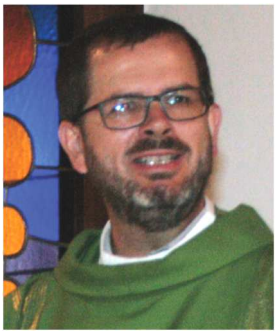
Fastenzeit — Ostern

Das ist ein Fasten, wie ich es liebe:

die Fesseln des Unrechts zu lösen,

an die Hungrigen dein Brot auszuteilen.

Jes 58,6



Ich habe mein Testament bereits gemacht

Vor drei Wochen hat Bischof Mario aus Brasilien einen Schlaganfall erlitten. Gott sei Dank war er gerade auf dem Weg zum Arzt. Der Chauffeur ist sofort ins Spital gefahren und der Bischof hatte schnell ärztliche Erstversorgung. Gott sei Dank. In den ersten Tagen hatte der Bischof Schwierigkeiten beim Sprechen und war sich sehr unsicher, ob Folgeschäden bleiben würden. In dieser Phase hat er eine Nachricht an alle Priester der Diözese gerichtet, in der er von seinem Krankheitszustand berichtete und auch diesen Satz sagte: Ich habe mein Testament bereits gemacht.

Alle waren sehr geschockt, als sie diese Worte hörten. Jetzt dauert es nicht mehr lange, meinten einige. Er bereitet sich aufs Sterben vor, wieder andere. Er will noch alles klären, bevor er geht.

Heute geht es Bischof Mario wieder sehr gut. Er ist auf dem Weg der Genesung und wird uns bald wieder besuchen können. Über den Schlaganfall sagt er, dass es eine der wichtigsten Zeiten seines Lebens war. Die Vergänglichkeit des Lebens zu spüren, die Lebensbedrohung leiblich zu erfahren, dem Tod ins Auge zu schauen - das hat sein Leben verändert und vertieft. Und er ist vorbereitet: nicht nur das Testament ist geschrieben, sondern auch die Beziehungen versöhnt und das Leben dankbar als Geschenk angenommen. Die Fastenzeit ist die Zeit, uns unserer Vergänglichkeit bewusst zu werden. Die Zeit, uns zu versöhnen, dankbar das Leben anzunehmen und uns vorzubereiten auf die Ewigkeit. Staub bist Du und zum Staub kehrst Du zurück. Das Fasten des Leibes und der Seele helfen uns in diesem Leben und bereiten uns für das ewige Leben vor. Übrigens: Ich habe mein Testament bereits gemacht.

Pfarrer Günter Maria Schweifer

Krankenkommunion

Ein Dienst unserer Pfarre,
der gerne angenommen wird.

Sonntag für Sonntag besuchen einige unserer Kommunionhelfer jene Kranken, die den Empfang der Heiligen Kommunion wünschen. Dadurch werden kranke, aber auch alte Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen können, in das Gemeindeleben der Pfarre miteinbezogen. Sie sind manchmal von der Kommunikation mit anderen – zumindest teilweise – abgeschnitten und deshalb besonders dankbar für jeden Besuch. So erfahren sie die Verbundenheit mit der Pfarre.

Die Spendung der hl. Kommunion geschieht im Rahmen einer kurzen Andacht. Hingewiesen sei auch auf den alten Ausdruck „Wegzehrung". Er soll dem Kranken das Bewusstsein geben, dass er nicht im Stich gelassen wird. In einem alten Text heißt es: *„Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ; er wandert treu zur Seite, selbst wenn alles uns vergisst."*

Sollte ein solcher Wunsch in eurer Familie oder im Bekanntenkreis bestehen, bitte unserem Herrn Pfarrer oder in der Sakristei Bescheid geben.

Stefan Gartner

Sternsingeraktion 2018: Danke!

85.000 Sternsingerkinder, 30.000 Jugendliche und Erwachsene, Helferinnen und Helfer waren unterwegs für: Eine Welt, in der alle Menschen ein gutes und sicheres Leben führen können, unabhängig von Hautfarbe, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit.

Spitzen aus Kirche und Sport über die Sternsinger

„Ich danke euch von Herzen für eure Bereitschaft, als Sternsinger unterwegs zu sein, um anderen Kindern in Not zu helfen." *Kardinal Christoph Schönborn*

„Ich freue mich sehr, dass die Sternsinger auch heuer wieder bei uns vorbeigeschaut haben. Im letzten Jahr haben ihre Wünsche uns viel Erfolg und am Ende der Saison den Meistertitel gebracht. Ich hätte nichts dagegen, wenn es 2018 auch so weitergeht", so *Serge Aubin*, Trainer der Vienna Capitals mit einem Augenzwinkern Richtung Caspar, Melchior und Balthasar.

Quelle: www.dka.at

Die Sternsinger danken für die freundliche Aufnahme sowie für die Spende! Vielen Dank liebe Königinnen und Könige, Sternträgerinnen und Sternträger für euer Engagement. Ein Dankeschön ergeht auch an die Begleiterinnen, die Helfer im Hintergrund und die Sternsingerverantwortlichen der Pfarre.

Elisabeth Haider-Kroiss

Ist religiöses Fasten noch zeitgemäß?

Fasten ist in vielen Religionen seit alters her bekannt. Es dient unter anderem der Reinigung der Seele, der Buße, dem Streben nach Erleuchtung. Neuerdings finden sich auch Formen des therapeutischen Fastens, etwa im Zusammenhang mit einer Diät oder in der Trauerarbeit. Auch alte medizinische oder religiöse Traditionen werden wieder entdeckt.

Die Kirche kennt aber auch noch das Fasten als gemeinschaftliches Erlebnis, etwa in der Fastenzeit. Dabei wurde ursprünglich als Fasten nicht irgendein beliebiges Opfer bezeichnet, sondern der Verzicht auf Nahrung. Für die österliche Bußzeit kennen wir drei Grundvollzüge: Fasten, Beten und Almosen geben. Das sind die drei Säulen des christlichen Fastens.

Gebet: Wir handeln im Geiste Jesu, wenn wir unser persönliches Beten und das Beten mit den anderen erneuern.

Fasten und Verzicht: Das leibliche Fasten ist ein unerlässlicher Bestandteil jeder Besinnungszeit, besonders wenn diese von einer Gemeinschaft gehalten wird. Wer nicht im strengen Sinn fasten kann, sollte sich zumindest im Essen und Trinken einschränken.

Almosen und Werke der Nächstenliebe: Mehr noch als sonst im Jahr sollen wir Christen uns um Alte, Kranke und Behinderte kümmern, in denen uns Christus begegnet.

So verstanden ermöglicht Fasten eine Rückbesinnung und Umkehr zum Wesentlichen.

Noch ein Gedanke: Ein Fasten ist erst möglich, wenn das Notwendige gegeben ist. In Gegenden der Welt, wo Hunger herrscht, wird ein Aufruf zum Fasten nicht nur unverstanden bleiben, sondern sich wie Hohn anhören. Erst im Genug oder im Überfluss entsteht der Gedanke des Fastens.

Stefan Gartner

WEGKREUZUNGEN—KREUZWEGE

Ursprung

Der Ort, an dem die Geschichte des Kreuzweges begonnen hat, ist Jerusalem. Dort, wo Jesus seinen Leidensweg gegangen ist, gab es ursprünglich zwei Eckpunkte: die Burg „Antonia“ (das Haus des Pilatus: Verurteilung Jesu) als Ausgangspunkt und Golgota (Kalvarienberg: Tod am Kreuz) als Zielpunkt dieses Weges. Diese zwei Stationen suchten schon die ersten Christen der Urgemeinde auf. Dabei wollten sie sich dessen erinnern und das vergegenwärtigen, was sich auf diesem „letzten Weg“ des irdischen Jesus zugetragen hat. So dachten Christen an diesen geschichtsträchtigen Orten über den bitteren Leidensweg Jesu im Gebet nach und hielten dabei gottesdienstlich inne, das heißt, sie machten „statio“ – sie blieben stehen. Im meditativen, betenden Nachgehen des Leidensweges Jesu konnten die Anhänger Jesu diesen Weg mit ihrem eigenen Lebensweg in Verbindung bringen.

Wegkreuze—Kreuzwege

Was geschieht im Kreuzweg?

Der Kreuzweg Jesu gewinnt an existentieller Bedeutung, wenn er mit dem eigenen Leben in Verbindung gebracht wird. Lebenserfahrungen auf dem eigenen Lebensweg können dadurch angesprochen und aufgearbeitet werden. Es ist ein „Mit-Gehen“ und „Mit-Erleben“ des Leidensweges Jesu. Wer Christus nachfolgt, mit ihm „mit-geht“ und von dieser Haltung aus das eigene Leiden betrachtet, wer mit ihm „mit-leidet“, kann sich so aufgefangen wissen von ihm.

Der Mitvollzug dieses Weges kann mit dem ganzen Körper erfolgen:

* Es ist ein „Mit-Gehen“ (ich lege einen Weg zurück – mit Höhen und Tiefen),
* es ist ein Stehen an bestimmten Punkten des Weges („statio“ - Station machen, ein Nachdenken über Ereignisse, die mir widerfahren) und
* es ist auch ein Knien (jeder kann als Mensch wie Jesus fallen, kann seine Ohnmacht und Grenzen spüren).

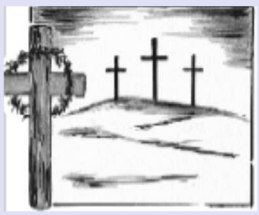
In diesem Sinne - die Wege des eigenen Lebens zu reflektieren, überlappt mit dem Weg, den Jesus gegangen ist, zu betrachten, schweigen, beten, hadern, anklagen, … - zu den Kreuzwegandachten-Wegkreuzungen auf Ostern hin laden wir herzlichst ein.

Christian Graf

OSTERLITURGIE

Mit dem **Palmsonntag** beginnt die Heilige Woche, die Karwoche. Kara hieß ursprünglich Trauer – und davon ist diese Woche geprägt. Sie beginnt mit der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem die Menschen ihm noch zujubelten.

Der **Gründonnerstag** ist geprägt von der Feier des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern, der Einsetzung der Eucharistie. Jesus hat an diesem Tag seinen Jüngern die Füße gewaschen.



Am **Karfreitag** denken wir an das Leiden und Sterben Jesu. Er hat durch seinen Tod unseren Tod überwunden. Das Kreuz, das Zeichen des gewaltsamen Todes, ist zugleich Zeichen des Heils. Denn beim Kreuz ist es nicht geblieben, durch das Kreuz kam Erlösung.

Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Jesus ist „hinabgestiegen in das Reich des Todes“. Er hat unserem Tod die Bitterkeit genommen. Wir wissen, unsere Gemeinschaft mit Christus überdauert den Tod.

Der **Ostersonntag** ist der Festtag der Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Im Eröffnungsvers heißt es:

Ich bin erstanden und bin immer bei dir. Halleluja.
Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja.
Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja.

Am **Ostermontag** hören wir die Geschichte von den Emmausjüngern und erfahren, dass Jesus auch unerkannt unter uns ist und wirkt. So können wir getrost alle Zweifel in Gottes Hand legen, brauchen sie aber auch nicht zu verschweigen, weil wir wissen, dass Gott uns zur rechten Zeit das Verstehen schenkt.

Karwoche vom 25. März – 2. April 2018

Palmsonntag, 25. März
10:15 Uhr: Palmzweigweihe (Mariensäule UH.)
Prozession zur Kirche, Hl. Messe

Gründonnerstag, 29. März
19 Uhr: Feier vom letzten Abendmahl
anschl. Ölbergstunde für Männer
21 Uhr: Ölbergstunde für Frauen
danach stille Anbetung bis 7 Uhr

Karfreitag, 30. März
9 Uhr: Kreuzweg
19 Uhr: Feier v. Leiden u. Sterben Christi

Karsamstag, 31. März - Osternacht
11 Uhr: Anbetung der Kinder vor dem Hl. Grab
20 Uhr: Osternacht – Feier d. Auferstehung des Herrn
(Prozession und Speisensegnung)

Ostersonntag, 1. April
Hochfest der Auferstehung des Herrn
10:15 Uhr: Hl. Messe,
danach Ostereiersuchen im Pfarrgarten

Ostermontag, 2. April
10:15 Uhr: Hl. Messe

Hallo Kinder - macht mit!

Buchstabengitter

Im Buchstabengitter haben sich 10 Wörter zu Ostern versteckt. Finde die Wörter und kreise sie rot ein.
Viel Erfolg!

Ostern, Frühling, Osterhase, Familie, Ostereier, Sonntag, Religion, Karfreitag, Versteck, Schokolade

D	R	F	T	G	F	A	M	I	L	I	E	R	T	Z
D	C	V	F	G	T	Z	Q	A	S	X	C	H	Z	H
O	D	K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	D	O	N
S	C	D	G	V	F	F	T	Z	D	F	R	G	S	J
T	F	S	B	E	R	G	G	U	X	O	F	B	T	M
E	V	O	H	R	T	B	F	J	S	S	G	H	E	K
R	B	N	U	S	Z	V	V	K	A	T	Ä	N	R	W
E	H	N	I	T	U	D	C	I	Q	E	O	D	N	E
I	N	T	O	E	J	E	D	K	W	R	I	E	H	T
E	J	A	P	C	K	R	T	I	S	H	P	R	Z	Q
R	K	G	I	K	I	T	Z	O	P	A	Ü	T	U	A
D	I	A	S	E	D	F	V	B	N	S	E	Z	I	Y
F	R	E	L	I	G	I	O	N	G	E	W	R	O	S
G	F	G	H	J	K	F	R	Ü	H	L	I	N	G	X
W	S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	G	H	J	C

Sternsingerausflug

Noch während der Weihnachtsferien machte sich eine reiselustige, bunt gemischte Gruppe auf nach Wien ins Naturhistorische Museum und in den Wiener Prater. 22 Kinder sowie 8 Erwachsene staunten nicht schlecht, als ihnen im digitalen Planetarium des Naturhistorischen Museums die Sterne um die Ohren flogen. In der Live-Show „Der Stern von Bethlehem“ wurden verschiedene Theorien – Kometen, Supernovae, Planetenkonjunktionen – veranschaulicht, die hinter dem Stern, der die Weisen aus dem Morgenland geleitet hat, stehen. Das Special war eine Zeitreise ins Heilige Land, um zu bewundern, was vor 2000 Jahren am Himmel zu sehen war. Natürlich wurden im Anschluss an die Show die Dinos und weitere Highlights im Museum besichtigt.
Die nächste Station war das Mittagessen im Rollercoaster-Restaurant im Wiener Prater. Via Tablet wurden Speisen und Getränke bestellt, die dann nicht vom Personal serviert, sondern auf einer Loopingbahn zum Gasttisch transportiert wurden – eine atemberaubende Attraktion.
Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang durch den Prater trat die Gruppe die Heimreise an.

Elisabeth Haider-Kroiss

Auf den Spuren Jesu - Reise ins Heilige Land
10. — 17. Februar 2018

Am Morgen des 10. Februar machte sich eine 29-köpfige Gruppe auf den Weg nach Israel. Die ersten 2 Tage verbrachten wir in Bethlehem, der Geburtsstadt Jesu. Wortgottesdienst hielten wir in einer Grotte bei den Hirtenfeldern. Anschließend führte unser Weg in die Geburtsgrotte und in die Katharinenkirche. Nebst Besichtigungen von Masada, Qumran und der Taufstelle Jesu am Jordan, gab es auch einen Stop am Toten Meer.

Von Nazareth aus besuchten wir am folgenden Tag Cäsarea Phillipi und Banias mit Jordanquelle. Von dort ging es weiter zum Berg der Seligpreisungen, dann nach Kafarnaum – Wirkungsort Jesu. Den Tag beendeten wir mit einer Bootsfahrt auf dem See Genezareth.

Nach einer kurzen Morgenbetrachtung mit Verteilung des Aschenkreuzes führte uns unsere Reiseleiterin zur Verkündigungskirche: „Et verbum caro et factum est“

Auf der Weiterfahrt zur Kreuzritterfestung hielten wir in Kana – Gedächtnis des Hochzeitswunders. Dann ging es hinauf nach Jerusalem – Heimat dreier Religionen.

Tempelplatz, Klagemauer und ein Besuch in der Gedächtnisstätte Yad Vashem standen auf dem Programm.

Der 7. Tag unserer Reise war geprägt von tiefgreifenden Eindrücken für die kommende Karwoche. Vom Ölberg – Garten Getsemani – Via Dolorosa – Golgotha bis hin zur Grabes- und Auferstehungskirche folgten wir dem Leidensweg Christi.

Am Ende unserer Reise besuchten wir Oskar Schindlers Grab auf dem Zionsberg und Emmaus.

Ganz besonders danken möchten wir an dieser Stelle Frau Bianca Vogl, die uns auf den Spuren Jesu mit den passenden Textstellen aus der Bibel und Denkanstößen hervorragend begleitet und geleitet hat. Mit vielen schönen Eindrücken im Herzen kehren wir gestärkt wieder nach Hause zurück.

Shana habe beyerushalaym (Wir treffen uns wieder – nächstes Jahr in Jerusalem)

Herta Haider

Verkündigungsgrotte in Nazareth

Quelle des Flusses Jordan

Geburtsstelle Jesus Christus

See Genezareth

Frauenkränzchen 2018

Am 20. Jänner lud die Kfb wieder zum traditionellen Frauenkränzchen ein, diesmal in den Gasthof zur Post.
Zahlreiche Damen, aber auch die hohe Geistlichkeit, vertreten durch Herrn Pfarrer Gruber und Msgr. Lentsch, folgten der Einladung. Das Burgenland-Duo Sepp & Seiff spielte zum Tanz auf und sorgte in gewohnter Weise sowohl unter den routinierten Ballbesucherinnen als auch bei den Balldebütantinnen für tolle Unterhaltung und gute Stimmung bis in die Morgenstunden.
Den Höhepunkt bildete – wie jedes Jahr – das Showprogramm des Kfb-Weiberballkomitees. In diesem Jahr wurde ein Engelschor von Petrus aus Himmelshöhn direkt aufs Frauenkränzchen geschickt, um die Damen zu unterhalten, ihnen eine Hetz' zu bescheren und die Darbietungen mit himmlischen Klängen zu umrahmen. Die Frühschoppenrunde berichtete über die wichtigsten Dorfgeschichten, bevor der „Gmuatrummler" die Verlautbarungen für die kommenden Wochen verkünden sollte, die unser Herr Pfarrer vor seinem Urlaub noch auf Band gesprochen hatte.
Im Anschluss sorgte der Auftritt von Gitti und Erika mit einem schwungvollen Medley aus altbekannten Ohrwürmern der 60er-Jahre für große Begeisterung. Das Publikum sang und klatschte überschwänglich mit. Abschließend starteten noch zwei Frauen auf dem Weg zur Kur einen Angriff auf die Lachmuskeln der Ballbesucherinnen und sorgten für einige Verwirrung, als sie sich über ihre daheimgebliebenen Lieblinge Wautschi und Schorschi unterhielten. Manchmal war nicht eindeutig erkennbar, ob gerade die Rede vom Ehemann oder vom Hund war. Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend und die Damen „passn und gfreitn si scha aufs nächste Joahr".
Der Reinerlös der Veranstaltung wird für eine Anschaffung im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der neuen Kirche zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen für die tatkräftige Unterstützung und die Beiträge zum Gelingen des Frauenkränzchens.

Claudia Haider

HEILIGE ERSTKOMMUNION 2018

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Am 3. Dezember 2017 wurden unsere Erstkommunionkinder in der Heiligen Messe vorgestellt.

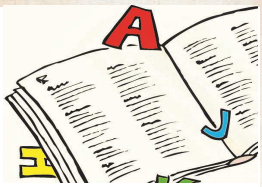
Mit dem Leitgedanken **„Lasst die Kinder zu mir kommen“** machten sich die Kinder auf den Weg zu Jesus. Ein Wegweiser symbolisiert die wichtigen Stationen auf dem Weg zur Erstkommunion.

Die Eltern der Erstkommunionkinder

Reihe von links nach rechts: Fabian Tschida, Maria Fleischhacker, Finn Gartner, Johanna Klein, Raphael Nekowitsch, Pia Zechmeister, Julian Fleischhacker, Lena Tschida, Lukas Danninger, Maximilian Haider

Ümitzerisch græ'dt (Frühling 2018)

Interessantes und Wissenswertes rund um
unseren Illmitzer Dialekt im Jahreskreis
von Hans Kroiss



Frühlingszeit - Osterzeit.

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück.

(J. W. v. Goethe, Osterspaziergang. Faust 1)

Das Erwachen der Natur zeigt sich nicht nur in der Flora, wenn alles grünt und die ersten Knospen aufbrechen (April kommt aus dem lateinischen aperire und heißt eröffnen), sondern auch in der Vogelwelt zeugen die ersten Frühlingskünder vom nahenden Lenz (althochdeutsch: Lentzinmanoth = der Monat, in dem die Tage länger [lents] werden). Natürlich haben die alten Illmitzer die Vögel genau beobachtet und ihnen aufgrund ihres Verhaltens, Aussehens oder Habitats eigene mundartliche Namen gegeben. So etwa der Möwe, die als
Huazl bezeichnet wird. Hochdeutsch Heinzel ist ein Diminutiv von Heinrich, das -ei- wird im Illmitzerischen vor einer Nasale zu -ua- wie bei Stua und Bua. Heinzel wurde auch etwas abwertend für einen Menschen niederen Standes verwendet, aber auch für die bäuerliche Schnitzbank, die
Huazlboung. Die Holzhalterung dieses Gerätes gemahnt an den Kopf und den Schnabel einer Möwe.
Wenn die Sonne schon höher steht, steigt die erste Feldlerche jauchzend in den Himmel.
Learaechal sagen die Illmitzer zu ihr, unterscheiden aber sehr genau zur Haubenlerche, die
Kotmini genannt wird. Kot deswegen, weil sie oft an Wegrändern zu sehen ist und an Wasserpfützen auf Futtersuche ist. Mini ist der mundartliche Ausdruck für Mönch (siehe Minihaof für Mönchhof). Die Haube der Lerche erinnert an dessen Kapuze. Interessant ist auch der Name
Guissa für den Großen Brachvogel (in früheren Aufzeichnungen wird auch der Sichler so bezeichnet).
Der lange Schnabel des Vogels, der wie der Ausgießer einer Gießkanne aussieht, war wohl namengebend. Andere meinen, dass sein Geschrei einen Regenguss ankündigt.
Saoundlafferl werden die kleinen Limikolenarten genannt, und der Regenpfeiffer heißt bei uns
Guitjerl aufgrund seines markanten Rufes.

Von der Ornis nun aber zu den Menschen. Vor allem in der Karwoche und zu Ostern gibt es viele alte Illmitzer Bräuche und natürlich Mundartausdrücke. Eier, am Gründonnerstag gelegt, werden
Aountlassoa genannt (mhd.: antlâz = Ablass, Sühne). Die Eier werden gemerkt und zur Fleischweihe bei der Auferstehungsfeier mitgebracht. Übrigens hat unser **Griadunasdō** nichts mit grün zu tun, sondern kommt aus dem mittelhochdeutschen greinen für weinen. Ein ganz strenger Fasttag war der
Koafreida (ahd.: cara = Trauer). Am **Koasaoumsda** haben die Mädchen früher extra ein Ei rot gefärbt, um es am Ostersonntag ihren Herzensburschen zu schenken. Für den hohen Feiertag, den
Ostasunda haben sich die Mädchen besonders fein herausgeputzt und ihre meist selbst genähten neuen Frühjahrskleider getragen. Die älteren Frauen banden sich das wertvollste Kopftuch, das
Ōdlasdiachl um. Meist schwarz, aus feinster Atlasseide (daher der Name) gemacht. Die **Ōdlassein** entsteht durch eine eigene Webtechnik und der Stoff wechselt dadurch von hoch glänzend zu matt. Das Wort atlas kommt aus dem Arabischen und bedeutet glatt, glänzend.
Gar vieles wäre noch zu erzählen über die **Ratschnbuiwan** und deren Sprüche, das **Glaoggnleitn** oder das **Oabegga.** Allein, mir fehlt der Platz.

Jauchzende Frühlingstage, gedeihliche innere Einkehr in der Karwoche und vor allem Frohe Ostern

wünscht **Hans Kroiss**

Vorankündigung

August 2018 – 40 Jahre
Neue Pfarrkirche Illmitz

Unsere schöne neue Kirche wird heuer **40 Jahre** alt. Am 27.8.1978 wurde sie von Bischof DDr. Stefan Laszlo feierlich geweiht. Aus diesem Anlass werden wir ein besonderes Fest feiern.

In der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes wird darüber noch ausführlich berichtet.

Anregungen und Vorschläge werden bereits jetzt gerne entgegengenommen.

Stefan Gartner

Osterbeichte

Freitag, 2. März
und
Samstag, 3. März
von 15—17 Uhr

Krankenbeichte

Freitag, 09. März
von 9—12 Uhr
Seitengassen

Samstag,10.März
von 9—12. Uhr
O. H., U.H.,
Apetlonerstraße

Anbetungstag: Mo. 9. April
Verkündigung des Herrn

10:15 Uhr: Hl. Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten

Anbetungsstunden:
11 - 12 Uhr: Männer
12 - 14 Uhr: stille Anbetung
14 Uhr: eucharistische Andacht
14:30 - 15:30 Uhr: Frauen
15:30 Uhr: stille Anbetung
18:30 Uhr: Rosenkranzgebet
19 Uhr: Einsetzung des Allerheiligsten, Hl. Messe

TAUFE „WIR FREUEN UNS"

26.11. Kroiss Anna Stephanie, Uferg.
21.01. Kirnbauer Marlene, Podersdorf
28.01. Thüringer Ines, Quergasse
04.02. Haider Julian, Pfarrwiese

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL"

07.12. Weinhandl Johann, O.H.
16.12. Loos Michael, Friedhofgasse
20.12. Gangl Rosa, Triftgasse
09.01. Klauser Josefine, Zickhöhe
26.01. Tschida Adele, Seegasse

Samstag, 3. 3. 2018
ab 11 Uhr

Fastensuppenessen

im Pfarrheim

Caritas &Du

Freitag, 16. 03. und
Samstag, 17. 03. 2018

Fastenopfer
Haussammlung
der
Katholischen
Frauenbewegung

kfb

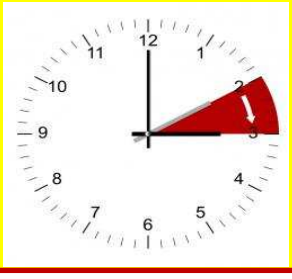
Herzlichen Dank!

Caritassonntag (19.11.17): **1.935 €**
Christkindlmarkt (Caritaskreis) **1.300 €**
Elisabethtisch KFB: **832 €**
Epiphaniesammlung für
Priester aus aller Wellt: **951 €**
Ushghorod: **843 €**
Sternsingeraktion: **12.080 €**
Frauenkränzchen: **2.300 €**

Kreuzweg im
Dorfmuseum Mönchhof
am 13.3.2018 um 19:30 Uhr

Katholische Männerbewegung KMB

Umstellung auf
Sommerzeit
am 25. 3. 2018



KREUZWEG IN DER FASTENZEIT
jeden Sonntag um 14 Uhr

KINDERKREUZWEG
jeden Freitag um 15 Uhr
in der Pfarrkirche

MAIANDACHTEN - jeden Sonntag um 14 Uhr

Pilgerfahrt nach **Medjugorje**

vom Freitag, 23. März
bis Dienstag, 27. März

Anmeldung bis 9. März
bei Josef Sattler
Tel. 0660/4428760

Bittage

Montag, 7. Mai um 19 Uhr
Prozession zur Mariensäule U.H.
anschl. Hl. Messe, Beichtgelegenheit

Dienstag, 8. Mai um 19 Uhr
Prozession zum
Schutzengelkreuz Triftgasse,
anschl. Hl. Messe, Beichtgelegenheit

Mittwoch, 9. Mai um 19 Uhr
Prozession zur Pietà O. H.
anschl. Hl. Messe, Beichtgelegenheit

TERMINKALENDER

DO	01.03.	Besinnung in der Fastenzeit Vortrag von **Pater Elisäus OFM** 19 Uhr im Pfarrheim Illmitz
FR	02. 03.	15 Uhr: Kinderkreuzweg 15 - 17 Uhr: **Osterbeichte** 18 Uhr: Friedensmesse, anschl. halbe Stunde Anbetung, Anbetungsnacht
SA	03. 03.	ab 11 Uhr: **Fastensuppenessen** im Pfarrheim 15 - 17 Uhr: **Osterbeichte** 18 Uhr: Vorabendmesse
SO	04. 03.	**3. Fastensonntag** 10:15 Uhr: Hl. Messe 14 Uhr: Kreuzwegandacht
FR	09. 03.	15 Uhr: Kinderkreuzweg 18 Uhr: Hl. Messe, anschl. gemeinsame Anbetungsnacht aller Christen auf der ganzen Welt auf Wunsch von Papst Franziskus
SA	10. 03.	18 Uhr: Vorabendmesse
SO	11. 03.	**4. Fastensonntag** 10:15 Uhr: Hl. Messe Sammlung für die Kirchenheizung 14 Uhr: Kreuzwegandacht
DO	15. 03.	Vortrag zur Fastenzeit von **Univ. Prof. Dr. Marianne Schlosser** 19 Uhr: Pfarrheim Illmitz
FR	16. 03.	**Fastenopfer - Haussammlung der kfb** 15 Uhr: Kinderkreuzweg
SA	17. 03.	**Fastenopfer - Haussammlung der kfb** 18 Uhr: Vorabendmesse
SO	18. 03.	**5. Fastensonntag** 10:15 Uhr: Familienmesse 14 Uhr: Kreuzwegandacht
MO	19. 03.	**Krankenbeichte und Krankenkommunion** 9 - 12 Uhr: Seitengassen
DI	20. 03.	**Krankenbeichte und Krankenkommunion** 9 - 12 Uhr: Hauptstraßen, Apetlonerstraße
FR	23. 03.	15 Uhr: Kinderkreuzweg
SA	24. 03.	Umstellung auf Sommerzeit
SO	25. 03.	**Palmsonntag** 10:15 Uhr Palmzweigweihe (Mariensäule U.H.) Prozession zur Kirche, Hl. Messe
DO	29. 03.	**Gründonnerstag** 19 Uhr: Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunde der Männer 21 Uhr: Ölbergstunde der Frauen dann stille Anbetung bis 7 Uhr
FR	30. 03.	**Karfreitag** 9 Uhr: Kreuzweg 19 Uhr: Feier v. Leiden u. Sterben Christi Kreuzverehrung
SA	31. 03.	**Karsamstag** 11 Uhr: Anbetung vor dem Hl. Grab (Kinder) **Osternacht** 20 Uhr: Feier der Auferstehung d. Herrn (Prozession u. Speisensegnung)
SO	01. 04.	**Ostersonntag** **Hochfest der Auferstehung des Herrn** 10:15 Uhr: Hl. Messe, anschl. Ostereiersuchen im Pfarrgarten 14 Uhr: Osterandacht
MO	02. 04.	**Ostermontag** 10:15 Uhr: Hl. Messe
FR	06. 04.	19 Uhr: **Friedensmesse** anschl. halbe Stunde Anbetung, Anbetungsnacht
SA	07. 04.	19 Uhr: Vorabendmesse
SO	08. 04.	**Barmherzigkeitssonntag** 10:15 Uhr: Hl. Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten 15 Uhr: Stunde der Barmherzigkeit
MO	09. 04.	**Anbetungstag - Verkündigung des Herrn** 10:15 Uhr: Hl. Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten Anbetungsstunden laut Aushang 19 Uhr: Einsetzung d. Allerheiligsten, Hl. Messe
SA	14. 04.	19 Uhr: Vorabendmesse
SO	15. 04.	10:15 Uhr: Hl. Messe
SA	21. 04.	19 Uhr: Vorabendmesse
SO	22. 04.	10:15 Uhr: Familienmesse
MI	25. 04.	**Hl. Markus** 19 Uhr: Prozession zum Marterl in der Seegasse, Hl. Messe
SA	28. 04.	19 Uhr: Vorabendmesse
SO	29. 04.	10:15 Uhr: Hl. Messe
DI	01. 05.	**Staatsfeiertag** 19 Uhr: Hl. Messe
FR	04. 05.	19 Uhr: **Friedensmesse** anschl. halbe Stunde Anbetung, Anbetungsnacht
SA	05. 05.	**Tag der Feuerwehr** 19 Uhr: Vorabendmesse mit anschl. Prozession zur Florianikapelle
SO	06. 05.	10:15 Uhr: Hl. Messe 14 Uhr: Maiandacht
MO	07. 05.	**Bitttag** 19 Uhr: Prozession zur Mariensäule U.H., anschl. Hl. Messe, Beichtgelegenheit

DI	08. 05.	**Bitttag** 19 Uhr: Prozession zum Schutzengelkreuz Triftgasse, anschl. Hl.Messe, Beichtgelegenheit
MI	09. 05.	**Bitttag** 19 Uhr: Prozession zur Pietà O.H., anschl. Hl.Messe, Beichtgelegenheit
DO	10. 05.	**Christi Himmelfahrt** 10:15 Uhr: Hl. Messe **Feier der Hl. Erstkommunion** 15.00 Uhr: Dankandacht
SA	12. 05.	19 Uhr: Vorabendmesse
SO	13. 05.	**Unsere Liebe Frau von Fatima** **Muttertag** 10:15 Uhr: Familienmesse 14 Uhr: Maiandacht
SA	19. 05.	19 Uhr: Vorabendmesse
SO	20. 05.	**Pfingstsonntag** **Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes** Hl. Messe um 10:15 Uhr 14 Uhr: Andacht zum Hl. Geist
MO	21. 05.	**Pfingstmontag** 10:15 Uhr: Hl. Messe
SA	26. 05.	19 Uhr: Vorabendmesse
SO	27. 05.	**Dreifaltigkeitssonntag** **5 Uhr: Fußwallfahrt nach Frauenkirchen** 10 Uhr: Hl. Messe in der Basilika 10:15 Uhr: Hl. Messe in Illmitz 11:30 Uhr: Einzug der Wallfahrer und Segen
DO	31. 05.	**Fronleichnam** **Hochfest des Leibes und Blutes Christi** 10:15 Uhr: Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession

Wir danken **Josefine Haider** für ihre langjährige Tätigkeit als Mesnerin. Seit November stellt sich **Susanne Sorger** als Aushilfsmesnerin zur Verfügung. Ein herzliches "Vergelt`s Gott" den beiden Frauen für ihren wichtigen Dienst.

Uschi Fleischhacker

Besinnung in der Fastenzeit

Vortrag
von
Pater Elisäus OFM
ehemaliger Pfarrer
in Frauenkirchen

Donnerstag, 1. März
um 19 Uhr
im Pfarrheim Illmitz

Vortrag
von
Univ. Prof. Dr.
Marianne SCHLOSSER

Donnerstag, 15. März
um 19 Uhr
im Pfarrheim Illmitz

FASTEN — TAGE

Impulstreffen jeden Freitag nach der Abendmesse in der Fastenzeit

* **„Frau, siehe, dein Sohn! Siehe, deine Mutter!“**
  Freitag, 2. März um 18:45 Uhr, Pfarrer Günter
* **„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“**
  Freitag, 9. März um 18:45 Uhr, Diakon Christian
* **„Mich dürstet“**
  Freitag, 16. März um 18:45 Uhr, Diakon Christian
* **„Es ist vollbracht“**
  Freitag, 23. März um 18:45 Uhr, Diakon Christian
* **„In deine Hände lege ich meinen Geist“**
  Karfreitag, 30. März um 20 Uhr, Diakon Christian

GOTTESDIENSTE
SONNTAG | FEIERTAG
Hl. Messe: 10:15 Uhr

WOCHENTAGS
Oktober - März | April - September
Rosenkranz: 17:30 Uhr | 18:30 Uhr
Hl. Messe: 18 Uhr | 19 Uhr

KRANKENKOMMUNION
jeden Sonn- und Feiertag
bei den Kommunionhelfern melden

LITURGISCHE DIENSTE
MESNERIN Fini Haider, 0650 701 2561

MINISTRANTEN
Birgit Tschida, OH 58, 0699 139 715 11

ORGANISTINNEN
Mag. Christiane Gartner, 02175 3760
Mag. Blanka Vegh, 0699 1978 0212

PFARRTEAM
Günter M. Schweifer, Pfarrer,
0664 301 79 77 | pfarrer@pfarre-illmitz.at

GR Richard Müllner, Diakon: 0664 181 22 92
Christian Graf, Diakon: 0650 9990 668
Uschi Fleischhacker,Ratsvikarin: 0664 3065 517
Walter Gangl, RV-StV.: 0664 3839 396

SPRECHSTUNDEN des Pfarrers
Donnerstag ab 16 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

PFARRKANZLEI
02175 2306, illmitz@rk-pfarre.at

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Illmitz, PGR - Öffentlichkeitsarbeit, Untere Hauptstraße 1, 7142 Illmitz, e-Mail: illmitz@rk-pfarre.at
Redaktion: Stefan Gartner, Anna Haider, Johanna Salzl, Walter Salzl, Hans Muth, e-Mail: redaktion@pfarre-illmitz.at
Fotos: E.Haider-Kroiss, H.Muth, G.Paldan, W.Salzl | HOMEPAGE: www.pfarre-illmitz.at
Redaktionsschluss: 10. Mai 2018